

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Literaturverzeichnis	XXI
Abkürzungsverzeichnis.....	XXV
Bearbeiterverzeichnis	XXXI
Kapitel 1 Bedeutung und Grundlagen	1
A. Einleitung.....	1
B. Der Weg zum MsbG – historische Entwicklung und „Meilensteine“	1
I. Energieeffizienzrichtlinie	2
II. 3. EU-Binnenmarktpaket	3
III. Interpretative Note vom 22.01.2010 und Empfehlung vom 09.03.2012 ..	5
IV. Historie der Umsetzung in deutsches Recht	6
1. Energiewirtschaftsgesetz vom 07.07.2005	6
2. EnWG 2011	8
3. Verschiedene Umsetzungsversuche: Messsystemverordnung & Co.	9
V. Das Messstellenbetriebsgesetz – die gesetzlichen Grundlagen im	
Überblick.....	11
1. Einbau- und Rolloutpflichten des MsbG	11
2. Grundzuständiger Messstellenbetreiber als zentraler Normadressat	18
3. Der wettbewerbliche Messstellenbetreiber	20
4. Neue Vertrags- und Abrechnungsverhältnisse	21
5. Zukünftige Marktkommunikation und Interimsmodell	22
6. Messdatenübermittlung und bereichsspezifischer Datenschutz ...	23
VI. Fazit	24
C. Strategische Implikationen.....	24
I. Der Gateway-Administrator ist der neue zentrale Spieler	25
II. Liberalisierung des Kundenzugangs durch intelligente Messsysteme ..	26
III. Harte Zeiten für Lieferanten	26
IV. Ist der Verteilernetzbetreiber der Verlierer?	27
V. Schaffung einer Basis-Infrastruktur zur Schaffung von neuen Märkten?	28
VI. Ein kurzer Blick in die Zukunft.....	28
Kapitel 2 Einbaupflichten	31
A. Einleitung.....	31
B. Intelligente Messsysteme und moderne Messeinrichtungen.....	32
I. Intelligente Messsysteme	32
II. Moderne Messeinrichtungen	33
C. Grundzuständige Messstellenbetreiber als Adressaten der Einbaupflicht. ..	33
I. Einbaupflichten auch für Betreiber geschlossener Verteilernetze	33
II. Übertragung der Grundzuständigkeit.....	34
1. Freiwillige und verpflichtende Übertragung.....	34
2. Ausfall des grundzuständigen Messstellenbetreibers	35

Inhaltsverzeichnis

III. Einbaupflichten und wettbewerblicher Messstellenbetrieb	36
IV. Anforderungen an die buchhalterische Entflechtung	37
D. Kein Widerspruchsrecht für Anschlussnehmer und Anschlussnutzer	38
I. Umfang der Duldungspflicht	38
II. Recht des grundzuständigen Messstellenbetreibers zum Rückbau?	40
E. Bezugspunkt der Einbaupflichten: Messstellen an ortsfesten Zählpunkten	40
F. Einbau intelligenter Messsysteme	41
I. Technische Möglichkeit des Einbaus intelligenter Messsysteme	41
1. Mindestens drei voneinander unabhängige Unternehmen	42
2. Technische Anforderungen nach § 24 Abs. 1 MsbG	42
3. Marktanalysen und Feststellung durch das BSI	42
II. Wirtschaftliche Vertretbarkeit der Ausstattung mit intelligenten Messsystemen	43
1. Preisobergrenzen und Einbauzeiträume	43
2. Einbaupflichten bei Letztverbrauchern	46
3. Einbaupflichten bei Erzeugungsanlagen nach dem Erneuerbare- Energien-Gesetz und dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz	50
4. Preisobergrenze in Sonderfällen	52
5. Übergangsvorschrift für Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge	53
III. Bestandsschutz für Messsysteme	54
IV. Erfüllung der Einbauverpflichtung und Einbauquote	55
G. Einbau moderner Messeinrichtungen	57
H. Informationspflichten des grundzuständigen Messstellenbetreibers	59
I. Veröffentlichung der Preisblätter und von Informationen über den Umfang des Rollouts	59
1. Umfang des Rollouts	59
2. Veröffentlichung der Preisblätter	60
II. Information der betroffenen Anschlussnutzer, Anschlussnehmer, Anlagenbetreiber und Messstellenbetreiber	60
III. Benachrichtigung über den Betretungstermin	61
I. Anbindbarkeit und Anbindung von Messeinrichtungen für Gas	61
I. Anbindbarkeit von Messeinrichtungen für Gas	61
II. Anbindungsverpflichtung für Gas-Messeinrichtungen	62
J. Sanktionen bei einem Verstoß gegen die Einbaupflichten	62
I. Befugnisse der Bundesnetzagentur	62
II. Abhilfemaßnahmen und Verhältnismäßigkeit	63
Kapitel 3 Erlöse und Kosten des intelligenten Messwesens	65
A. Einleitung	65
B. Preisobergrenzen für Standardleistungen des Messstellenbetriebs	65
I. Hintergrund	65
1. Der Ausgangspunkt: Die Binnenmarktrichtlinien der EU	65
2. Kosten-Nutzen-Analyse des BMWi	66

II.	Preisobergrenzen im Messstellenbetriebsgesetz	70
1.	Einbaufälle, wirtschaftliche Vertretbarkeit und Preisobergrenzen – die gesetzliche Systematik	70
2.	Schutzzweck des § 31 MsbG.....	70
3.	Zustandekommen – Wie hat der Gesetzgeber gerechnet?	70
4.	Die Preisobergrenzen im Detail	72
5.	Rechtsfolgen eines Verstoßes.	76
III.	Standardleistungen des Messstellenbetriebs	76
1.	Anwendungsbereich des § 35 MsbG.....	76
2.	Regelbeispiele des § 35 MsbG	77
3.	Bedenken des Bundesrates im Gesetzgebungsverfahren	77
4.	Die Standardleistungen im Detail	77
IV.	Fazit zur Abbildung des intelligenten Messwesens unter dem Regulierungsregime „Preisobergrenzen“	83
C.	Zielkostenrechnung im intelligenten Messwesen	84
I.	Änderung des Aufgabenumfangs vom klassischen zum intelligenten Messstellenbetrieb.	84
1.	Bedarfsplanung/Grundsatzplanung/Rolloutplanung	85
2.	Gerätewesen	86
3.	Technischer Betrieb	86
4.	Messwertbeschaffung	87
5.	Marktkommunikation	87
6.	Kunden- und Abrechnungsmanagement	87
7.	Gateway-Administration.....	88
8.	Zusammenfassung	88
II.	Bestimmung der maximalen Kosten mithilfe der Zielkostenrechnung. .	88
1.	Einführung in die Zielkostenrechnung	89
2.	Eignung der Zielkostenrechnung für das intelligente Messwesen .	89
III.	Zielkostenrechnung für das intelligente Messwesen	90
1.	Schritt 1: Festlegung der Zielkosten.	90
2.	Schritt 2: Spaltung der Zielkosten auf Leistungsbausteine	90
3.	Indikative Ziel-Kostenansätze für die Leistungsbausteine	91
4.	Beispielhaft: Zielkosten eines Musterstadtwerks	95
IV.	Ansatzpunkte zur Zielkostenerreichung im intelligenten Messwesen. .	96
1.	Ansatzpunkt 1: Ausnutzen von Skaleneffekten	97
2.	Ansatzpunkt 2: Optimierung des Rolloutverlaufs	98
3.	Ansatzpunkt 3: Verteilung der anfallenden Kosten	101
4.	Ansatzpunkt 4: Anbindung weiterer Sparten an das Smart-Meter-Gateway	101
D.	Zusatzleistungen als Chance des grundzuständigen Messstellenbetreibers	102
I.	Zusatzleistungen im Sinne des MsbG	102
II.	Umfang angebotener Zusatzleistungen	103
III.	Open Innovation-Ansatz für Messstellenbetreiber	103
E.	Quo vadis, intelligentes Messwesen?	105

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 4 Vertragsbeziehungen und Abrechnung	109
A. Einleitung	109
B Vertragspartner	109
I. Übersicht	109
1. Obligatorische Verträge	110
2. Fakultative Verträge	111
II. Die einzelnen Vertragspartner	111
1. Messstellenbetreiber	111
2. Netzbetreiber	112
3. Energielieferant	112
4. Anschlussnutzer/Anschlussnehmer	112
III. Neues Vertragsverhältnis des grundzuständigen Messstellenbetreibers zum Anschlussnutzer oder Anschlussnehmer	114
1. Auswirkungen	114
2. Hintergrund	114
3. Exkurs: Auslegung des § 9 Abs. 2 MsbG	115
C. (Mindest-) Inhalte von Messstellenverträgen	118
I. MsbG und Bezugnahme auf das EnWG	118
II. Bedingungen des konventionellen Messstellenbetriebs	119
III. Von den Mindestinhalten betroffene Vertragsverhältnisse	120
IV. Einzel- und Rahmenverträge	121
V. Verbot der Behinderung des Lieferantenwechsels	121
D. Vertragsbeziehungen bei grundzuständigem Messstellenbetrieb	122
I. Messstellenvertrag mit dem Anschlussnutzer	122
1. Vertragsschluss	122
2. Sonderfall: Ablösung eines wettbewerblichen Messstellen- betreibers	124
3. Vertragsinhalt	125
4. Vertragsanpassungen	126
5. Vertragsbeendigung	126
II. Abrechnungsabrede mit dem Lieferanten	126
1. Hintergrund	127
2. WiM-Prozess „Abrechnung des Messstellenbetriebs“	127
3. Exkurs: „Messstellennutzer“	129
4. Fazit: Einzelfallgestaltung	129
E. Vertragsbeziehungen bei wettbewerblichem Messstellenbetrieb	130
I. Vertrag mit dem Anschlussnutzer	130
1. Vertragsinhalt	130
2. Vertragslaufzeit	130
3. Entschädigungslose Auflösung	131
II. Messstellenbetreiberrahmenvertrag mit dem Netzbetreiber	132
III. Messstellenüberlassungsvertrag mit dem bisherigen Messstellen- betreiber	132
1. Vertragsschluss	132
2. Umfang der Überlassungspflicht	133

F. Standardverträge der Bundesnetzagentur	133
I. Netznutzungs- und Lieferantenrahmenvertrag (Strom)	133
II. Messstellenbetreiberrahmenvertrag Strom	135
III. Messstellenbetreiberrahmenvertrag Gas	136
G. Auswirkungen auf bestehende Vertragsverhältnisse	137
I. Netznutzungs- und Lieferantenrahmenverträge	137
II. Messstellenrahmenverträge und Messrahmenverträge	138
III. Verträge auf Basis des EEG	139
1. Anlagenbetreiber als Messstellenbetreiber i.S.d. MsbG	139
2. Notwendige Verträge	139
IV. Lieferverträge	140
1. Der Messstellenvertrag wird zwischen gMSB und ANu abgerechnet	140
2. Der Messstellenvertrag wird über den Lieferanten abgerechnet ...	140
H. Fazit	141
Kapitel 5 Zählerplatz und „MessSystem 2020“ VDE FNN	143
A. Einleitung	143
B. Gesetzeshistorie und Vertragsbeziehungen nach dem MsbG	144
C. Anforderungen an den Zählerplatz nach N(D)AV	144
I. Geeigneter Zählerplatz	145
1. Mess- und Steuereinrichtungen	145
2. Anerkannte Regeln der Technik und Technische Anschluss- bedingungen	145
II. Kostentragung für Errichtung oder Veränderungen des Zählerplatzes ..	147
III. Bestimmungsrecht des Netzbetreibers	147
D. Auf dem Weg zur Technikzentrale: Technische Anforderungen an den Zählerplatz	148
I. Allgemeinverbindliche Vorgaben	148
II. Leitungsgebundene Übertragung von Tarif- und Verbrauchs- informationen	149
1. Der Abschlusspunkt Zählerplatz (APZ)	149
2. Der Raum für Zusatzanwendungen (RfZ)	150
3. Gesicherter Spannungsabgriff zur Versorgung der Betriebsmittel im RfZ	151
4. Herausforderung Elektromobilität und Erzeugeranlagen	152
E. Projekt „MessSystem 2020“ des VDE FNN	153
I. Ziele des Projektes MessSystem 2020	153
II. Anforderungen an die Hersteller der neuen Zählertechnik	155
1. Eichrechtliche Anforderungen	155
2. FNN-Lastenhefte für interoperable und austauschbare Geräte.	156
3. FNN-Hinweis „Kommunikationsadapter zur sicheren Anbindung von Messeinrichtungen an das SMGW“	162
4. Lastenheft zur Konstruktion und Funktion des Smart-Meter- Gateways	162

Inhaltsverzeichnis

5. Logmeldungen zur Einbindung von SMGW-G1-Geräten und Mikroprozesse für das SMGW	165
6. Steuern über das intelligente Messsystem	165
7. FNN-Lastenheft Steuerbox und Steuerfunktionalität	168
8. Koordinierungsfunktion auf Betriebsebene	171
9. Kommunikationsarchitektur des iMS: Leitfaden „Systeme und Prozesse“	172
10. Elektronischer Bestell- und Lieferschein	173
11. „Leitfaden zur Bewertung der Zuverlässigkeit und Messbeständigkeit von Elektrizitätszählern und Zusatzeinrichtungen“	174
12. FNN-Hinweise für Konformitäts- und Annahmeprüfungen	175
13. Koordinierte Testphase zur Einführung der intelligenten Messsysteme	177
F. Fazit	178
Kapitel 6 Smart-Meter-Gateway-Administrator und -Administration, Datensicherheit und Zertifizierung	181
A. Einführung und Überblick	181
B. Anforderungen an intelligente Messsysteme	182
I. Allgemeine Mindestanforderungen, § 21 MsbG	183
II. Spezielle Mindestanforderungen an Smart-Meter-Gateways	184
C. Anforderungen an den Smart-Meter-Gateway-Administrator	186
I. Wahrnehmung der Smart-Meter-Gateway-Administration	186
1. Person des Smart-Meter-Gateway-Administrators	186
2. Aufgaben des Smart-Meter-Gateway-Administrators	187
II. Zertifizierungspflicht und Auswirkungen des Einsatzes von Dienstleistern	188
D. Systemlandschaft und Schnittstellen	189
I. Systemstrukturwandel der Marktakteure und strategische Chancen	191
1. Wandel beim Messstellenbetreiber	193
2. Wandel beim Verteilnetzbetreiber	195
3. Wandel beim Energielieferanten	196
II. Beziehung zwischen MSB und SMGWA	197
III. Systeme der intelligenten Umgebung und Schnittstellen zum SMGWA-System	200
E. Prozesse in der Gateway-Administration	204
I. Prozesse nach Vorgaben aus den jeweils geltenden Regeln für die Marktkommunikation	204
II. Prozesse für die Kommunikation zwischen GWA und MSB	205
1. Mitwirkung des GWA bei Bestellung und Lieferung von SMGW	205
2. Profilvergaben vom MSB entgegennehmen und für passendes Profil im SMGW sorgen	205
3. Entstörungsprozesse zwischen MSB und GWA	206

III. Interne GWA-Prozesse	207
1. Prozesse zur Steuerung der automatisierten Abläufe im GWA-System und zwischen GWA-System und SMGW.	207
2. Prozesse, die den betrieblichen Ablauf beim GWA regeln.	215
F. Gewährleistung von Datenschutz und Datensicherheit durch zertifizierte Smart-Meter-Gateway-Administratoren	215
I. Datenschutz	216
II. Informationssicherheit.	216
III. Zertifizierung eines Smart-Meter-Gateway-Administrators	217
IV. Realisierung der GWA-Aufgabe durch einen Dienstleister.	218
G. Handlungsoptionen für die praktische Umsetzung der Smart-Meter-Gateway-Administration aus Sicht eines MSB.	219
I. Aufbau eines eigenen GWA-Betriebs.	219
II. Gateway-Administration innerhalb einer Kooperation.	220
1. Einkauf der Gateway-Administration als Dienstleistung	221
2. Vollständige Abgabe der gMSB-Aufgabe durch Ausschreibung.	221
Kapitel 7 Strategie des Rollouts: Vorbereitung, Ausschreibung, Kooperation, Vergabe, Dienstleistung	223
A. Einleitung	223
B. Vorbereitung des Rollouts	224
I. Festlegung einer Strategie für den Rollout	224
1. Zukünftige Herausforderungen in der Energiewirtschaft.	224
2. Budget, wirtschaftliche Situation / Rollout-Alternativen	226
3. Organisatorischer Auf- und Umbau.	227
4. IKT vs. Messwesen	228
II. Aufgabenverteilung innerhalb des EVU.	228
1. Entflechtungsrechtliche Vorgaben nach dem MsbG und der Ansicht der Regulierungsbehörden	228
2. Geschäftsführung	229
3. Ausführende Abteilungen.	230
4. Einzelne Vorbereitungsschritte auf den Rollout	237
C. Ausschreibung, Kooperation & Vergabe	244
I. Möglichkeiten der Kostenoptimierung	244
II. Ausschreibungspflichten des grundzuständigen Messstellenbetreibers bei Umsetzung der Rollout-Strategie	244
1. Vorgaben des Kartellvergaberechts.	244
2. Erweiterte Ausschreibungspflicht auch unterhalb der EU-Schwellenwerte	245
III. Das Vergaberecht als Blockade der Rollout-Strategie.	246
1. Dauer des Ausschreibungsverfahrens versus Rollout-Zeitvorgabe	246
2. Durchdringung des Wettbewerbs	247
D. Dienstleistung	247
I. Ist der Einsatz von Dienstleistern sinnvoll?	247
II. Einsatzbereiche für Dienstleister.	248

Inhaltsverzeichnis

1.	Unterstützung durch externe Kräfte.	248
2.	Unterstützende Organisationseinheiten	250
3.	Die Beistellungslösung	251
III.	Kriterien für die Auswahl der Dienstleister	251
1.	Kosten-Nutzen-Analyse.	252
2.	Markttrollen.	253
3.	Handlungsverpflichtungen der Dienstleister.	253
4.	Mandantenfähigkeit	255
5.	Prozesse	255
6.	Marktkommunikation	255
7.	Mengengerüst	256
8.	Performance.	256
9.	Monitoring und Reporting	257
10.	IKT-Rahmen	257
11.	Preissystem der Dienstleister	258
IV.	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Einschaltung eines Dienstleisters	258
1.	Allgemeines	258
2.	Datenschutzrechtliche Vorgaben	259
 Kapitel 8 Auswirkungen des MsbG auf die IT und die Marktkommunikation . .		261
A.	Einführung.	261
B.	Die Vorgaben des MsbG zur Marktkommunikation	263
I.	Zum Status quo der Messdatenkommunikation	264
II.	Gesetzliche Vorgaben für das Interimsmodell	265
1.	Rechtsgrundlage für das Interimsmodell	265
2.	Festlegung zum Interimsmodell.	266
3.	Der Messwertefluss in der Übergangsphase – Das Interimsmodell	267
4.	Weitere prozessuale Änderungen an den Geschäftsprozessen im Interimsmodell	270
5.	Neue Begriffs- und Codierungssystematik	271
6.	Gesetzliche Vorgaben für das Zielmodell	273
III.	Der sternförmige Messwertefluss – Das Zielmodell	274
1.	Prozessuale Änderungen an den Wechselprozessen (GPKE/WiM) . .	275
2.	Prozessuale Änderungen an den Bilanzierungsprozessen (MaBiS) .	277
C.	Integration des intelligenten Messstellenbetriebs in die Bestands-IT	278
I.	Neue IT-Systeme zur Kommunikation mit intelligenten Messsystemen	278
II.	Anpassungen an den Bestandssystemen	284
1.	Anpassungen an bestehende Systeme des Netzbetreibers	284
2.	Anpassungen an bestehende Systeme des Messstellenbetreibers zum Zwecke der Integration eines dienstleistenden Gateway- Administrators.	285
3.	Anpassungen an bestehende Systeme des Lieferanten	286

Kapitel 9 Datenschutz	287
A. Einschlägige Datenschutzvorgaben im Überblick	287
I. Allgemeine datenschutzrechtliche Vorgaben	287
1. Anwendungsbereich	287
2. Grundbegriffe	288
3. Grundsätze der Verarbeitung und Rechenschaftspflicht	290
4. Rechtmäßigkeit der Verarbeitung personenbezogener Daten	292
5. Rechte der betroffenen Person	292
6. Sanktionen	294
II. Bereichsspezifische Datenschutzregeln des MsbG	294
1. Verhältnis zu den allgemeinen Vorgaben	295
2. Grundbegriffe	296
3. Wesentliche datenschutzrelevante Prozesse im Messwesen	296
4. Verarbeitung von Daten aus Messeinrichtungen	298
5. Rechte der Betroffenen	306
6. Sanktionen	307
B. Bedeutung der Auftragsverarbeitung im Messwesen	307
C. Umsetzung und Herausforderungen aus Sicht eines Energieversorgers ...	309
D. Absicherung durch Vorgaben zur Datensicherheit	310
I. Umsetzung von technischen und organisatorischen Maßnahmen zur Gewährleistung eines Mindestschutzniveaus	310
II. Anforderungen an die Datenkommunikation im Messwesen	311
III. Technische Vorgaben beim Einsatz von Smart-Meter-Gateways	312
E. Fazit und Ausblick	313
 Kapitel 10 Betroffenheit des wettbewerblichen Messstellenbetreibers	 315
A. Einleitung	315
B. Wer kann wettbewerblicher Messstellenbetreiber sein?	317
I. Pflichten des wettbewerblichen Messstellenbetreibers	317
II. Ausprägung der Marktrolle im vertikal integrierten Energie- versorgungsunternehmen	318
C. Gesetzliche Spielregeln für den wettbewerblichen Messstellenbetreiber ...	322
I. Tätigwerden auf Wunsch des Anschlussnutzers, § 5 Abs. 1 MsbG	322
II. Tätigwerden auf Wunsch des Anschlussnehmers, § 6 MsbG	322
D. Rechte und Pflichten des wettbewerblichen Messstellenbetreibers	323
I. Unterschiede zwischen grundzuständigem und wettbewerblichem Messstellenbetreiber	324
1. Genehmigungserfordernis nach § 4 MsbG	324
2. Abrechnung der Preisobergrenze, § 7 MsbG	325
3. Veröffentlichungspflichten nach § 9 MsbG	325
4. Konkludentes Zustandekommen des Messstellenvertrags mit dem Anschlussnutzer nach § 9 Abs. 3 MsbG	326
5. Einbaupflichten für intelligente Messsysteme und moderne Messeinrichtungen nach §§ 29 ff. MsbG – Verhältnis zum wMSB. . .	326

Inhaltsverzeichnis

6.	Informationspflichten nach § 37 MsbG	328
7.	Zutrittsrecht nach § 38 MsbG	328
8.	Anbindungsverpflichtung nach § 40 MsbG	329
II.	Erforderliche Verträge	329
1.	Messstellenvertrag mit Anschlussnutzer bzw. Anschlussnehmer	330
2.	Messstellenvertrag zwischen Messstellenbetreiber und Lieferant, auf dessen Verlangen	335
3.	Messstellenvertrag mit Netzbetreiber	335
4.	Messstellenvertrag zwischen grundzuständigem und wettbewerb- lichen Messstellenbetreiber bei Messstellenbetreiberwechsel	336
III.	Welche Pflichten treffen den wettbewerblichen Messstellenbetreiber?	336
1.	Transparenz und Diskriminierungsfreiheit, § 3 Abs. 4 S. 3 MsbG	336
2.	Beherrschen der Marktkommunikation	337
3.	Anpassung der IT-Systeme	339
4.	Geschäftsprozesse und elektronischer Datenaustausch	341
5.	Technisches Know-how und Schulung des Personals	343
6.	Mitteilungspflichten nach § 15 MsbG	343
IV.	Welche Messtechnik ist vom wettbewerblichen Messstellenbetreiber zu verbauen?	345
V.	Chancen für den wettbewerblichen Messstellenbetreiber	348
1.	Laufzeitverträge	348
2.	Smart-Meter-Produkte	350
3.	Abrechnung des Messentgeltes unproblematisch	352
VI.	Risiken für den wettbewerblichen Messstellenbetreiber	352
1.	§ 36 Abs. 1 S. 2 MsbG	353
2.	Anschlussnehmer übt sein Wahlrecht nach § 6 Abs. 1 MsbG aus	354
VII.	Welche Dienstleistungen können vom wettbewerblichen Messstellen- betreiber eingekauft werden?	356
1.	Smart-Meter-Gateway-Administration	356
2.	Marktkommunikation und technische Aufgaben	357
3.	Beistellungsmodell	358
E.	Fazit	358
Kapitel 11 Die Ausgliederung der Sparte des Messstellenbetriebs		361
A.	Einleitung	361
B.	Gesellschaftsrechtliche Vorgaben	361
I.	Ausgliederung	362
II.	Spaltungsfähige Rechtsträger	362
III.	Ablauf einer Spaltung	363
1.	Spaltungsvertrag bzw. Spaltungsplan	363
2.	Spaltungsbericht	363
3.	Beschlüsse	364
4.	Eintragung	364
IV.	Rechtswirkung	364
V.	Sonderfall: Keine Ausgliederung aus einem Eigenbetrieb	364

C. Kommunalrechtliche Vorgaben	365
I. Schrankentrias	366
1. Anwendbarkeit der Schrankentrias	366
2. Öffentlicher Zweck	367
3. Angemessenes Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und zum voraussichtlichen Bedarf	369
4. Subsidiaritätsklausel	369
5. Zusammenfassung	373
II. Sonstige kommunalwirtschaftliche Vorgaben	373
1. Haftungsbegrenzung	373
2. Sicherung des gemeindlichen Einflusses	374
3. Sonstige Vorgaben	374
4. Anzeigeverfahren	374
D. Anwendungsbeispiel	375
I. Ausgangslage	375
II. Vorgehensweise	376
1. Rechtsformwahl	376
2. Kommunalrechtliche Vorgaben	376
3. Gremienbeteiligung	377
4. Anmeldung zum Register	377

Kapitel 12 Vergaberechtliche Aspekte bei der Umsetzung des MsbG 379

A. Einleitung	379
B. Vergaberechtliche Grundlagen	380
I. Ziele und Grundsätze des Vergaberechts	380
II. Rechtliche Grundlagen	382
C. Eigenverantwortlicher Messstellenbetrieb	382
I. Grundsätzliche Ausschreibungspflicht	383
1. Messstellenbetreiber als ausschreibungspflichtiger Auftraggeber ..	383
2. Öffentlicher Auftrag und Schwellenwert	390
II. Ausnahmen	394
1. Inhouse-Vergabe	394
2. Vergabe an konzernverbundene Unternehmen	397
III. Durchführung des Vergabeverfahrens	397
1. Vorbereitung des Vergabeverfahrens	398
2. Bekanntmachung im EU-Amtsblatt	401
3. Teilnahmewettbewerb mit Auswahl der geeigneten Bieter	401
4. Indikative Erstangebote	402
5. Verhandlungen	402
6. Festlegung auf Vertrag für die Angebotserstellung	403
7. Angebotsbewertung und Zuschlag	403
8. Übersicht der wichtigsten Fristen	404
D. Übertragung der Grundzuständigkeit	404
I. Entscheidung über die Übertragung	404
1. Unzureichende Pflichterfüllung (§ 45 Abs. 1 Nr. 1 MsbG)	405

Inhaltsverzeichnis

2. Kein Zertifikat nach § 25 MsbG (§ 45 Abs. 1 Nr. 2 MsbG)	405
3. Keine Genehmigung nach § 4 MsbG (§ 45 Abs. 1 Nr. 3 MsbG)	405
II. Anwendbarkeit des Vergaberechts	405
1. Grundsätzlicher Anwendungsbefehl	405
2. Anwendbarkeit der vergaberechtlichen Ausnahmen	405
3. Rechtliche Verfahrensvorgaben	407
E. Zusammenarbeit beim Messstellenbetrieb	410
I. Institutionelle Kooperation	411
1. Inhouse-Vergabe	411
2. Gemeinschaftsgesellschaft	412
II. Vertragliche Kooperation	412
III. Gemeinsame Ausschreibung von Leistungen	412
1. Einrichtung einer gemeinsamen Beschaffungsstelle	413
2. Grenzen einer gemeinsamen Beschaffung	414
Kapitel 13 Mehrwertdienste	415
A. Einleitung	415
B. Rechtlicher Hintergrund	416
I. Definition der Mehrwertdienste	416
II. Bedeutung der Mehrwertdienste im Gesetzgebungsverfahren	417
III. Subsidiarität von Mehrwertdiensten	418
IV. Datenschutzvorgaben bei Mehrwertdiensten	418
1. Datenschutz im MsbG	418
2. Datenschutzrechtliche Vorgaben in Bezug auf Mehrwertdienste	418
V. Vertragliche Umsetzung von Mehrwertdiensten	420
1. Vertrag mit Messstellenbetreiber	420
2. Vertrag mit dem Kunden	421
C. Mehrwertdienste – Herausforderungen und Chancen mit dem Fokus auf die Marktrolle Lieferant	423
I. Herausforderungen für einen Lieferanten durch die Transformation der Energiewirtschaft	423
1. Transformation der deutschen Energiewirtschaft	423
2. Integration dezentraler Energieversorgung und erneuerbarer Energien	424
3. Wettbewerb	427
4. Wandel der Verbraucher und veränderte Kundenanforderungen	428
5. Beschaffung und Bilanzierung	431
6. Digitalisierung, intelligentes Messwesen, Datenschutz und Datensicherheit, Marktkommunikation	432
7. Das Angebot von Mehrwertdiensten und die Etablierung neuer Geschäftsmodelle	436
II. Die Bedeutung des intelligenten Messwesens für Elektrizitäts- lieferanten und Kunden	436
1. Intelligentes Messwesen – Eine Herausforderung für alle Marktteilnehmer	436

2. Auswirkungen und Vorteile für Lieferanten.	437
3. Auswirkungen und Vorteile für Kunden.	440
4. Schlüsselfaktoren Kundeninteresse und -akzeptanz.	443
III. Mehrwertdienste	445
1. Zusatzleistungen des grundzuständigen Messstellenbetreibers . . .	445
2. Mehrwertdienste eines Lieferanten.	446
3. Strategische Ableitung	463
IV. Zusammenfassung und Ausblick	468
Kapitel 14 Umsetzung des Messstellenbetriebsgesetzes in Industrie- und Arealnetzen.	476
A. Einführung und Auseinandersetzung mit der Historie des Gesetzgebungsverfahrens	476
I. Stromerzeugung und Netzbetrieb in Industrieunternehmen.	476
II. Gesetzgebungsverfahren zum MsbG – Einbeziehung von Betreibern geschlossener Verteilernetze	477
III. Der Rollout im geschlossenen Verteilernetz – Sinnvoller Anreiz oder untauglicher Versuch?	480
1. These: Volatil auftretende Einspeisungen sollen derart beherrschbar gemacht werden, dass die Versorgungssicherheit nicht gefährdet ist.	480
2. These: Intelligente Messsysteme liefern den entscheidenden Anreiz für energiesparendes Verbrauchsverhalten.	481
3. These: Intelligente Messsysteme ermöglichen variable Tarife, die wirtschaftliche Anreize zu Verbrauchsverlagerungen schaffen sowie netz- und marktdienliche Zwecke erfüllen	483
4. Fazit.	485
B. Der Rollout in Industrie- und Arealnetzen – Praxisbezogene Fallstricke aus Sicht eines Industrieunternehmens.	485
I. Messstellenauswahl – Welche Messstellen sind von der Einbaupflicht erfasst?	485
II. Umsetzungsfragen Preisobergrenze	487
1. § 31 Abs. 4 MsbG – Bestimmung der POG bei fehlenden historischen Verbrauchswerten	487
2. § 31 Abs. 5 MsbG – POG-Abrechnung bei technisch gebündelten intelligenten Messsystem.	488
III. Bestandsschutz nach § 19 Abs. 5 MsbG	489
IV. § 35-MessEG-Befreiung und deren Verhältnis zur Einbaupflicht	491
V. Make or buy?	491
VI. Notwendiger Umbau des Zählerplatzes.	491
VII. Vertragsabschluss Messstellenvertrag in geschlossenen Verteilernetzen	493
Stichwortverzeichnis	495